

EDITORIAL

Glücksmomente vor der roten Ampel



Da gibt es nichts Schözüreden: Das Rotlicht hat nicht nur im sogenannten Milieu, sondern auch bei uns Velofahrer*innen einen zweifelhaften Ruf. Wie viele Stunden Lebenszeit habe ich wohl schon genervt davor verplempert? Doch ärgern ist bekanntlich eine ungesunde menschliche Tätigkeit und so fragte ich mich schon länger, ob sich das als lästig empfundene Warten irgendwie umdeuten liesse. Auf die Sprünge half mir schliesslich ein Projekt* des Künstlers Mark Riklin, der mit seiner «Meldestelle für Glücksmomente» oder dem «Amt für Zuversicht», eine etwas andere Sichtweise auf unseren Alltag provoziert. Der Dreh geht so: Das Warten vor dem Rotlicht ist – in unserer rasenden Zeit – geschenkte Zeit. Ein Ort zum Innehalten, das Mobile gut versorgt, niemand hat für diesen Augenblick eine Erwartung an Dich, nur Du allein, mit dieser geschenkten Zeit. Einfach herrlich! Du kannst Dich schon von Weitem fragen: Meint es das Schicksal heute gut mit mir? Bekomme ich eine geschenkte Pause? Welche Freude, wenn es dann wirklich klappt!



Falls dieser Glücksmoment nicht auf Antrieb gelingen sollte (auch ich leide immer wieder unter üblen Rückfällen mit griesgrämigen und wütenden Gemütszuständen vor dem Rotlicht...), kann man das Warten auch als Kommunikations- Ausgangspunkt nutzen: Warum nicht anderen Velofahrer*innen einen guten Tag wünschen oder Autofahrer*innen beim Nasenbohren zusehen? Oder vergib den Ampeln Deiner Pendelstrecke persönliche Namen voller Poesie. Lieblingsferiendestinationen beispielsweise oder feine Gerichte. Zwei Minuten Toskana jeden Morgen und bald danach ein kurzer Stopp bei «Tiramisu». Was will man mehr? Aber aufgepasst: Grünphase nicht verpassen, man sollte das Ampelglück nicht zu sehr herausfordern. ■

Velove,
Bruno Ruegge, Geschäftsführer

* Riklin, Mark/Ingold, Selina (2010) (Hrsg.), Stadt als Bühne.

«Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren.»

John F. Kennedy

In dieser Ausgabe schenken wir Dir ein inspirierendes Poster mit Velozitaten der letzten 200 Jahre. Es eignet sich als Abwechslung im stillen Örtchen oder wertet die Kühlschrankschranktüren massiv auf... Weitere Exemplare können auf dem Sekki bestellt werden: info@proveloluzern.ch.



Aus dem Inhalt

Interview mit Stefan Oberer	2
IG Arbeit	4
ZuZi = Der Bike-Shopper, handmade in Uri	5
Vielen Dank Thomas!	7
Jahresbericht Pro Velo Unterwalden 2022	9
Mitgliederversammlung ProVelo Unterwalden 11	
Infos/Impressum/Cartoon	12

Interview mit Stefan Oberer

Er ist Projektleiter der kantonalen Fachstelle für Fuss- und Veloverkehr im Kanton Luzern



Seit Juli 2021 ist Stefan Oberer, mit einem Pensum von 60%, Projektleiter der neu geschaffenen kantonalen Fachstelle für Fuss- und Veloverkehr. Er ist Ansprechpartner für Regionen und Gemeinden in Belangen des Fuss- und Veloverkehrs, zuständig für die strategische Planung des Velobereichs, sowie für die Betreuung der Schweiz-Mobil-Velorouten.

Zusätzlich arbeitet Gabriela Keusch auf der Fachstelle mit einem Pensum von 80%. Sie für die Bereiche Wandern und Mountainbike ist verantwortlich. Die Stellen wurden im Hinblick auf notwendige Anpassungen in den Kantonen mit dem neuen Veloweggesetz geschaffen, das seit dem 1. Januar 2023 auf Bundesebene in Kraft ist.

Was bringst du für einen beruflichen Hintergrund mit?

Ich habe einen Bachelorabschluss in Raumplanung der Fachhochschule Rapperswil, bin aktuell am Masterstudium in Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur. Von 2016–2020 war ich bei der Firma Bikeplan tätig im Bereich Mountainbikekonzepte und Planung von Mountainbike-Infrastrukturen, von 2014–2020 teilweise parallel dazu in der Stadt Kriens bei der Stadtentwicklung und der strategischen Verkehrsplanung, zudem bin ich Mountainbikelehrer mit eidg. Fähigkeitsausweis.

Was hast du für private Interessen im Velobereich?

Ich bin da recht vielseitig: Mountainbiken, Rennvelo, Mountainbike-Kurse, Bikepacking. So konnte ich auch gute und schlechte Beispiele für den Veloverkehr in anderen Ländern kennenlernen.



Wie sieht deine Vernetzung in der kantonalen Verwaltung aus?

Die Fachstelle ist in der Abteilung Mobilität der vif angesiedelt, darüber hinaus bestehen zahlreiche Schnittstellen im Departement, z.B. zum Mobilitätskoordinator, zur Fachstelle Klima oder zum Rechtsdienst.

Inserat

neues
Cargo-
bike
Center





das Familien-Mobil

das Urban Arrow «Family»:
bewährt, robust, gut zu fahren und
sorg für viel Familienspass.
Testfahrten auch übers Wochenende.



VELOCIPED
mehr Velo

Velociped Cargobike-Center | Halle8, Zumhofweg 2 | 6010 Kriens | 041 329 10 50 | www.velociped.ch

Wie plant der Kanton Luzern das Velogesetz umzusetzen?

Zuerst soll ein kantonales Velokonzept mit Zielbild und Masterplan erstellt werden. In der Folge sind anhand des eidg. Veloweggesetzes Gesetzesanpassungen geplant, mit politischen Vorstössen im Kanton im Zusammenhang mit den Resultaten des Velokonzeptes. Es wurden zwei Planungsbüros beigezogen, eines kümmert sich um die Netzplanung, das andere um Standards der Velowege.

Welche Kontakte sind wichtig für deine Arbeit?

Generell ist die Zusammenarbeit mit Partnern ein wichtiger Teil meiner Arbeit. So arbeite ich mit den regionalen Entwicklungsträgern (RET) und den Gemeinden zusammen. Intern stimme ich mich eng mit dem Mobilitätskoordinator ab, der für das Projekt «Zukunft Mobilität Luzern» verantwortlich ist. Daneben werden im Rahmen des Velokonzeptes in einem Echoraum verschiedenste interessierte Verbände und Organisationen beigezogen, zu denen auch Pro Velo Luzern gehört.

Welche Erfahrungen hast du bist jetzt bei der Erarbeitung des Velokonzeptes gemacht?

Die vorgesehene separate Planung für Mountainbike ist sinnvoll, da unterschiedliche Anspruchsgruppen und andere Probleme auftreten. Des Weiteren ist es wichtig, dass die Erarbeitung des Velokonzeptes als partizipativer Prozess mit den Anspruchsgruppen stattfindet. So können wir das Resultat breit abstützen.

Realisierungsgrad Radroutenkonzept 1994

	2008 mit Ergänzungen		2022 mit Ergänzungen	
	km	%	km	%
Bestehende Radverkehrsanlagen	227	54.7	282.7	68.1
Bestehende Anlagen mit Verbesserungen	14	3.4	12.6	3.0
Noch nicht realisierte Radverkehrsanlagen	174	41.9	119.7	28.8
Total Radroutenkonzept	415	100	415	100

https://vif.lu.ch/mobilitaet/strategische_planung/fuss_veloverkehr

Wie sieht der Zeitplan aus?

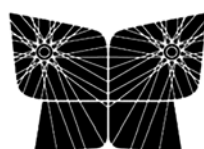
Das Velokonzept soll inhaltlich bis Mitte 2024 stehen, danach werden für Gesetzesanpassungen ungefähr zwei Jahre benötigt.

Besten Dank für das Gespräch! ■



Das Interview führte Thomas Spöring

—Inserat—



flinkfalter
VELO • MOBIL • LUZERN

Fahren oder fahren lassen? Das ist die Frage

Am 27. April 23 findet die Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der IG Arbeit statt. Die IG Arbeit ist neu auch Mitglied und Partnerin von Pro Velo Luzern. Ein Anlass, dort einen Besuch zu machen deren Velosparte kennenzulernen.



Was gibt es Schöneres, als mit dem Velo durch die Stadt zu flitzen, Autos und Transporter im Stau links stehenlassen? Doch was, wenn man beispielsweise im Obergütsch wohnt und mit zwei schweren Saccochen am Gepäckträger sich nach Feierabend nur noch müde hochquälen muss? Ja, dann kommt das ShoppingTaxi von der IG Arbeit ins Spiel. Denn für 5 Stutz pro Sack fährt diese die Einkäufe vor die eigene Haustüre.

Um etwas mehr über dieses Angebot zu erfahren, begeben sich an die Unterlachenstrasse zur Einsatzzentrale der Auftragsbörse. Hier wird das ShoppingTaxi koordiniert. An diesem Donnerstagmorgen ist hier viel los, an allen Arbeitsplätzen wird konzentriert gearbeitet. Das Geschäft ist anspruchsvoll, denn die Einkaufstaschen werden an knapp 60 verschiedenen Verkaufsorten in der Stadt und teilweise in der Agglo abgeholt und zu den Kunden nach Hause gebracht. Das Taxi wird unter Anleitung von Fachpersonen durch Mitarbeiter*innen mit vorwiegend psychischen Beeinträchtigungen gemanagt.



Bist Du auf der Suche nach einem exklusiven Velogadget «made in Lucerne»? Im Nähatelier der IG Arbeit wird die Velotasche «Lili» aus robustem Markisenstoff genäht. Ein exklusives, nachhaltiges Geschenke-Unikat für den Veloaddict.

Von Montag bis Freitag fahren täglich mindestens drei, meist einige Kurier*innen mehr, die Einkäufe durch die ganze Stadt und in die Agglo. Gerade kommt Herr S. von der Tour retour und erzählt mir von seiner Arbeit. Am liebsten fahre er etwas ausgedehntere Touren: Beispielsweise übers Freigleis nach Horw bei schönem Wetter, das mache mächtig Spass. Das halte ihn schon zehn Jahre bei der Stange. Auch im Winter bei Wind und Wetter seien sie unterwegs. Am letzten Freitag mussten sie im Schnee kapitulieren. Einerseits wegen der Rutschgefahr, andererseits sei bei der «3. Klass-Schneeräumung» auf den Velowegen mit dem breiten Anhänger kein Durchkommen mehr gewesen. Aber dies betreffe wirklich nur wenige Tage im Jahr. Auf die Frage, ob es auch das Gegenteil von Lieblingsstrecken wie dem Freigleis gebe, verdreht er nur die Augen: «Die Strecke vom National, am Luzerner Hof vorbei und über die Seebrücke zum Bahnhof, das ist der reinste Horror und du hast keine Möglichkeit, das schlau zu umfahren!». Einschub: Das sind nur allzu berüchtigte Passagen und auch für Pro Velo «Strassen des Anstosses». Für uns Ansporn, unser Engagement für eine sichere Veloinfrastruktur hartnäckig fortzusetzen.



Doch so wollten wir das Gespräch nicht enden lassen und plauderten über das gute Team (Männer und Frauen mit Teil-/Rente und Lust am Velofahren sind als Verstärkung immer willkommen) oder die Freude, die es bereitet, einem zufriedenen Kunden die Ware zu übergeben dürfen. Doch nun muss er los, man darf die Kunden nicht warten lassen.

Später kann ich noch mit dem Leiter der Auftragsbörse, Phillip Renngli, sprechen. Er erzählt von der schwierigen Gratwanderung zwischen dem Betreuungsauftrag und dem Druck des Geschäftsalltages. Auch, dass bisher eher ältere Personen das ShoppingTaxi benützen. Mit der laufenden Einführung der App «ViaVelo» sollen vermehrt jüngere Kunden angesprochen werden. Zudem sind die «jungen Alten» immer digitaler unterwegs. Doch für's Marketing fehle im Alltagsgeschäft oft die Zeit. Und er meint mit einem Schmunzeln: «Man muss ja auch fürs neue Jahr noch Ziele haben...».

Der Vollständigkeit halber bleibe nicht unerwähnt, dass die IG-Arbeit nicht die einzige Anbieterin von Velokurier-Dienstleistungen ist. Da sind die Luzerner Platzhirsche und langjährigen Pro Velo Partner vom «Velokurier», sowie eine weitere Organisation aus der Arbeitsintegration, die «Wärchbrogg». Neben dem ShoppingTaxi gibt's noch das Entsorgungspendant, das RecyclingTaxi. Doch ausser dem Altstadtgebiet, ist man dort (noch) nicht klimaneutral mit dem Velo unterwegs. In der «Veloabteilung» gibt es ein weiteres Angebot, dieses hört auf den Namen: «Putzen, Pumpen, Schmieren», was schon alles erklärt.

Auf dem Heimweg geht mir durch den Kopf: Die IG Velo und Pro Arbeit passen doch gut zusammen... Oder mache ich da ein Durcheinander? ■

*Bruno Ruegge
besuchte die IG Arbeit
am 22. Dezember 2022*

ZuZi = Der Bike-Shopper, handmade in Uri

Lastenvelos sind in Luzern und anderswo sehr populär geworden, doch sie haben einen entscheidenden Nachteil: Sie brauchen viel Platz und dieser ist bekanntermassen oft nicht vorhanden.



Das «normale» Velo mit der Kupplung für den Einkaufstrolley ist eine gute Alternative: der Anhänger kann einfach mit einem kurzen Handgriff vom Velo gelöst und platzsparend verstaut werden. Für den Wocheneinkauf reicht das völlig und so sind Bike-Shopper eine patente Sache. Der Warentransport erfolgt direkt vom Geschäftstregal zum Kühlschrank. Neben der Velofunktion leistet der Einkaufstrolley Zuzi seine Dienste ebenso gut als herkömmlicher Einkaufstrolley – im Schlepptau (das inspirierte auch zum Namen ZuZi, eine Abkürzung für «Zum Ziehen»). Und genau solche Tausendsassas werden im Kanton Uri, in Schattdorf, von Hand hergestellt. KoKoTé heisst die Manufaktur, welche aus zivilgesellschaftlichem Engagement mit dem Nähatelier Bildung und Arbeit für geflüchtete Menschen anbietet.

Der ZuZi etwas genauer angeschaut

Der ZuZi ist aus regeneriertem Nylon (Econyl®) und ökologischem Lederfaserstoff (Bonded Leather) gefertigt. Er bietet Platz für einen Wocheneinkauf, alles für den Nachmittag in der Badi oder das mobile Büro. Durch seine wasserdichten seitlichen Reissverschlüsse lässt er sich einfach be- oder entladen. Ein seitliches Aussennetz bietet Platz für den Regenschirm oder einen Blumenstrauss. Ein weiteres Aussennetz mit Reissverschluss gibt dem Schlüssel, Portemonnaie oder Handy einen sicheren Platz. Zudem bietet ein Innenfach Platz für den Laptop u. v. m. Das leichte Aluminiumgestell der deutschen Firma Andersen ist mit komfortablen Rädern ausgestattet, die auch bei höheren Geschwindigkeiten noch ruhig laufen. Der ZuZi kann ohne Gestell als Rucksack getragen werden. Mit wenigen praktischen Hand-



50% Rabatt für Mitglieder

Beachte das exklusive Pro Velo Luzern Mitgliederangebot mit 50% Rabatt im eingelegten Flyer

griffen ist die Tasche vom Gestell gelöst. So ist der Einkauf auch ohne Lift schnell in der Wohnung. Und schliesslich kann das Gestell auch alleine für den Transport von Mineralflaschen, Blumenerde oder dem Material aus dem Baumarkt gebraucht werden. Für die Komplettierung zum Bike Shopper benötigt man eine zusätzliche Kupplung von Andersen. ■



*Bruno Ruegge
Geschäftsführer.*



Vielen Dank Thomas!

Thomas Beck, Gründungsmitglied und Co-Präsident von Pro Velo Unterwalden, gab an der Mitgliederversammlung nach 15 Jahren seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt



Zeit für einen Rückblick auf die Tätigkeit eines Urgesteins von Pro Velo Unterwalden.

Thomas Becks Engagement für Pro Velo nahm seinen Anfang im Jahr 2005 als Velokursleiter in Stans und Sarnen. Zu dieser Zeit gab es noch keinen Regionalverband Unterwalden, und die Mitglieder aus Ob- und Nidwalden waren Pro Velo Luzern angegliedert.

Aus dem Leiter-Team der Velokurse formierte sich eine Gruppe von 5 Personen, welche den Pro Velo Regionalverband Unterwalden gründeten.

Thomas Beck war seit der Geburtsstunde am 7. November 2007 im Vorstand aktiv. Fünfzehn Jahre, in denen er einerseits als Velokursleiter, andererseits auch als Co-Präsident aktiv war. Nebst der Schulung von geschätzt 300 Kindern und ihren Eltern hat Thomas Beck in den vergangenen 15 Jahren unzählige Veloprojekte im Kanton geprägt, Dutzende Stellungnahmen und Einsprachen verfasst, Gespräche und Verhandlungen mit Behörden und Ämtern geführt, Berichte und Protokolle erstellt und Mitgliederversammlungen geleitet.

Über alle seine Tätigkeiten zu berichten würde den Rahmen dieser Ausgabe sprengen. Gerne blicken wir aber auf einige ausgewählte Tätigkeiten von Thomas Beck zurück.

Da sind zum Beispiel die sehr aufwändigen politischen Stellungnahmen zu Radwegkonzept, Agglomerationsprogramm und Gesamtverkehrskonzept Nidwalden. Sie beanspruchten ungezählte Stunden seiner Freizeit – notabene ehrenamtlich.

Grosse Bauprojekte, die Thomas bezüglich Veloführung kritisch begleitete, waren die Umgestaltung



Thomas Beck zu Gründungszeiten

von Seefeld/Camping Buochs und des Bootshafens Hergiswil.

Bei Wohnüberbauungen hielt er sein geschultes Auge auf die Pläne zur Veloparkierung, welche ohne Zutun von Pro Velo Unterwalden leider für Velofahrende oft unbefriedigend ist.

Bei Strassenbauprojekten in Nidwalden beschäftigten ihn vor allem die Erneuerung der Robert-Durrer-Strasse in Stans, der Veloweg Stans-St. Heinrich, das Verkehrs- und Gestaltungskonzept Buochs und der Kreisel Büren. Bei letzterem kämpfte er zusammen mit dem VCS bis vor das Verwaltungsgericht



Thomas als Velokursleiter

für eine normgerechte Realisierung des Rad-Gehweges – leider ohne Erfolg. Dafür befinden sich dank Thomas' unermüdlichem Nachhaken statt Schwellen nur noch Rüttelstreifen auf dem Veloweg beim Holzbau Kayser. Unzählige Alltagsvelofahrer*innen, Biker*innen, und vor allem Kinder im Veloanhänger dürften deshalb – ohne es zu wissen – dankbar sein für seinen Durchhaltewillen.

Zuletzt galt sein grosses Engagement dem Strassenübergang beim Wisstürli in Oberdorf. Zusammen mit Anwohnern und dem VCS sammelte er Unterschriften für eine Petition und machte sich bei den Landrätinnen und Landräten stark für eine sichere Querung über die viel befahrene Engelbergerstrasse. Mit Erfolg! Das Projekt wurde kürzlich im Landrat gutgeheissen.

Weiter investierte Thomas im vergangenen Jahr sehr viel Zeit in die Realisierung eines Verkehrsgartens auf dem Schulareal Tellenmatt in Stans. Dank seinem grossen Engagement dürfte dieser im Frühsommer realisiert werden und nicht nur unseren Velofahrkursen zur Verfügung stehen, sondern auch der Schule und velointeressierten Kindern und Eltern in der Freizeit.

Wo immer eine helfende Hand gesucht war, war Thomas zur Stelle und packte mit grosser Tatkraft an. Gepaart mit seiner pragmatischen Art und grossen Fachkenntnissen konnte so manches Projekt in Unterwalden optimiert und realisiert werden.

Thomas' Engagement wird auch weiterhin Wirkung zeigen, davon sind wir überzeugt. Als Teamplayer verstand er es ausgezeichnet, Netzwerke aufzubauen und für die Interessen der Velofahrenden zu nutzen. Als kompetenter, wohlwollender aber auch harthäckiger Diskussionspartner hat er sich immer wieder für Veloanliegen eingesetzt und so auch bei velokritischen Personen Denkprozesse in Gang gesetzt und nachhaltige Spuren hinterlassen. Aus seinem politischen Engagement entstand zudem ein regelmässiger Austausch mit dem Amt für Mobilität, ein Gefäss an dem wir gerne festhalten werden.

Und sonst noch? Veloparkierung an den Zentralbahn-Bahnhöfen, bike to work, Lichtaktion, Frei-

pass, Velotag im Länderpark, Verpflegungsstand an den Velobörsen, Interviews mit Journalisten – für zig Veloförderprojekte und in der Öffentlichkeitsarbeit hat sich Thomas eingesetzt, und nebst allem hatte er immer noch Energie für innovative Ideen wie das «Bähnliand Nidwalden». Seine Vision: die Verkehrs-



Thomas nach 15 Jahren Vorstandsarbeit

probleme auf den Nidwaldner Strassen mit dem Bau von Luftseilbahnen im Talboden lösen. Eine auf den ersten Blick vielleicht verrückte Idee, die auf den zweiten Blick aber durchaus Potential hat. Nicht überzeugt? Dann bietet sich ja vielleicht mal Gelegenheit, Thomas Beck persönlich auf diese Idee anzusprechen und sich von seinen Visionen überzeugen zu lassen. Das kann sehr inspirierend sein, wie wir im Vorstand immer wieder erfahren durften.

Nach 15 Jahren im Vorstand von Pro Velo Unterwalden lassen wir Thomas Beck ziehen und sagen DANKE für seinen immensen Einsatz, seine kreativen Ideen und seine langjährige Freundschaft. ■

Monika Küng

Inserat

komme zu uns ins Team Verkäufer:in gesucht



Für den Laden suchen wir eine begeisterte Velofahrerin oder einen leidenschaftlichen Velofahrer. 40–100% Erfahrung im Verkauf ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Freude am Velo hingegen schon.

Alles Infos: www.velociped.ch/Arbeiten_im_Velociped



.....
Werkstatt & Cargobike-Center Zumhofweg 2 | Laden Luzernerstr. 4 | 6010 Kriens | 041 329 10 50 | www.velociped.ch

Jahresbericht Pro Velo Unterwalden 2022

Auch im 15. Vereinsjahr ging uns Vorstandsmitgliedern von Pro Velo Unterwalden die Arbeit nicht aus.



Projekte, Velofahrkurse, politisches Engagement und Stellungnahmen zu grösseren Bauprojekten waren auch 2022 Schwerpunkte unserer Arbeit.

Thomas Beck (TB), Monika Küng (MK), Roberta Lischer (RL), Thomas Müller (TM) und Frank Rittner (FR) berichten über die ihnen anvertrauten Projekte.

Mitgliederwerbung (TM)

Nebst den herkömmlichen Aktionen für die Mitgliederwerbung wurde dieses Jahr an den Velofahrkursen mit einer speziellen Aktion für neue Mitglieder geworben:

- Personen, welche neu für Pro Velo Unterwalden eine Familienmitgliedschaft lösten, konnten gratis am Velofahrkurs teilnehmen.
- Alle teilnehmenden Eltern erhielten kostenlos ein aktuelles Velojournal mit einer kurzen Werbebotschaft und einem QR-Code, welcher zum Anmeldeformular von Pro Velo Unterwalden führte.

Unter anderem dank diesen Werbeaktionen konnte der Mitgliederbestand im Jahr 2022 von 155 auf 177 Mitgliedschaften erhöht werden (+13%).

bike to work 2022 (MK)

bike to work konnte in Ob- und Nidwalden wiederum eine Zunahme der teilnehmenden Mitarbeiter*innen verzeichnen. Im 2022 haben in Ob- und Nidwalden 38 Firmen mit insgesamt 930 Teilnehmer*innen mitgemacht – so viele wie noch nie! Die Ob/Nidwaldner Zeitung berichtete prominent über die Mitmachaktion.



bike to school 2022 (MK)

Bei der bike to school Frühjahrsaktion waren Ob- und Nidwalden stark vertreten. 33 Klassen haben bei der Aktion mitgemacht und sind während 4 Wochen mit dem Velo zur Schule gefahren. Von den schweizweit rund 250 Klassen machen unsere beiden kleinen Kantone somit mehr als 10% aller teilnehmenden Klassen aus. Sagenhafte 70'000 km sind die Schüler*innen gefahren!



Velofahrkurse (RL)

Auch im 2022 konnten wir in Stans, Sarnen und Hergiswil wieder Velofahrkurse für Kinder und ihre Eltern anbieten. Rund 131 Kinder aus insgesamt 122 Familien haben von diesem Angebot profitiert. Der Vorstand von Pro Velo Unterwalden bedankt sich bei den 36 Leiter*innen und Hilfsleiter*innen für ihren Einsatz. Ein besonderer Dank gilt dem Velokurs-Leitungsteam Stephan Meier und Jonas Weber, so-

wie den zusätzlichen Tagesverantwortlichen Daniel Daucourt und Roberta Lischer.

Velobörsen (RL)

In Stans wurde die Velobörse am 26. März durchgeführt. Pro Velo war mit dem üblichen Verpflegungsstand präsent. An der Velobörse in Sarnen vom 9. April waren wir mit einem Info-Stand und unserem Frappé-Velo anwesend. Bei diesen Veranstaltungen konnten wir uns der Bevölkerung vorstellen und etwas für unsere Kasse einnehmen: In Sarnen resultierte ein Reingewinn von Fr. 139.–, in Stans waren es Fr. 424.35.

Migration Mitgliederverwaltung (TM)

Per Ende Jahr haben wir unsere Mitgliederverwaltung auf das nationale System von Pro Velo Schweiz migriert. Die Adressdaten unserer Mitglieder, Kursteilnehmer*innen und Sponsor*innen werden nach wie vor von uns verwaltet, der Austausch mit Pro Velo Schweiz (z.B. im Rahmen von Umzügen, Adressaktualisierungen, nationalen Kampagnen) wird dadurch aber wesentlich erleichtert. Auch das Erstellen von Mitgliederausweisen und -rechnungen sowie die Zahlungsverfolgung wird durch die Umstellung wesentlich erleichtert.

Mitwirkung, Stellungnahmen und Einsprachen zu Bauprojekten in Nidwalden (RL/TB)

Wie bereits in den vergangenen Jahren teilten wir diese Aufgaben mit dem VCS Ob- und Nidwalden. Bei den folgenden Projekten schrieben wir eine Stellungnahme oder Einwendung:

- Gestaltungsplan Erweiterung Areal Seefeld Buochs/Ennetbürgen
- Mitwirkung bei der Gesamtrevision der Nutzungsplanung in verschiedenen Gemeinden
- Bebauungsplan Erlenpark Buochs
- Neugestaltung Müliplatz Oberdorf
- Verkehrskonzept Stans
- Neubau Maintenancehalle «Brise» und Standlaufgebäude der Pilatus Flugzeugwerke AG
- Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept Buochs
- Jährlicher Austausch mit dem Amt für Mobilität Nidwalden

Mit unseren Stellungnahmen suchen wir das Gespräch mit den Bauherren und streben eine zeitgemässe und velofreundliche Infrastruktur an. Erfreulicherweise werden unsere Anregungen immer öfter positiv aufgenommen und umgesetzt.

Kreuzung Wisstürli Oberdorf (TB)

Zusammen mit zwei Petitionären aus Oberdorf haben Pro Velo Unterwalden und der VCS Unterwalden eine Verbesserung für die Kantonsstrassenkreuzung beim Wisstürli in Oberdorf erreicht. Insgesamt wurden mehr als 1150 Unterschriften gesammelt

WISSTÜRLI OBERDORF



Die Gruppe wartet und wird noch grösser



Autos kommen von Links und Rechts mit 60 km/h



► Die Querungssituation beim Wisstürli in Oberdorf ist seit Jahrzehnten unbefriedigend und besonders für die schwächeren Verkehrsteilnehmer gefährlich.

► Pro Velo Unterwalden und der VCS Unterwalden haben mit einer Petition zusammen mit Anwohnern eine Geschwindigkeitsreduktion erwirkt.

und dem Bauamt übergeben. Nach einer intensiven Zeit des Lobbyings bei Regierungsmitgliedern und Landräten konnten wir uns am 30. November 2022 darüber freuen, dass der Nidwaldner Landrat unser Anliegen mit einigen Abstrichen abgesegnet hat.

Verkehrskonzept Stans (TB)

Vom 2. April bis zum 15. Mai 2022 konnten wir uns zum Verkehrskonzept Stans äussern. Wir haben mit Freude festgestellt, dass dem Velo im VK Stans sehr viel Platz eingeräumt wird. In unserer Stellungnahme haben wir einzelne Artikel präzisiert und gezielte Vorschläge zur Umsetzung einer sicheren und komfortablen Velofahr- und -parkinfrastruktur abgegeben. Mitte Januar haben wir nun das verabschiedete Verkehrskonzept erhalten.

Verkehrsgarten Tellenmatt Stans (TB)

Nach langen Vorarbeiten und vielen Diskussionen mit der Schule und Gemeindevertretern haben wir von der Gemeinde Stans endlich grünes Licht erhalten, auf dem Tellenmattareal einen Verkehrsgarten anzulegen. Die Planung ist mit dem VCS abgestimmt, und wir haben bereits Angebotsanfragen an die Signalisationsanbieter verschickt. Sobald die Finanzierung geklärt ist, können wir mit den Markierungsarbeiten unseres lang ersehnten Ausbildungsplatzes und des ersten Verkehrsgartens in der Gemeinde Stans starten. Unser Ziel ist es, den Velokurs Stans im Juni auf dem brandneuen Verkehrsgarten abhalten zu können.

Recherche in kantonalen und kommunalen Gesetzgebungen (TB)

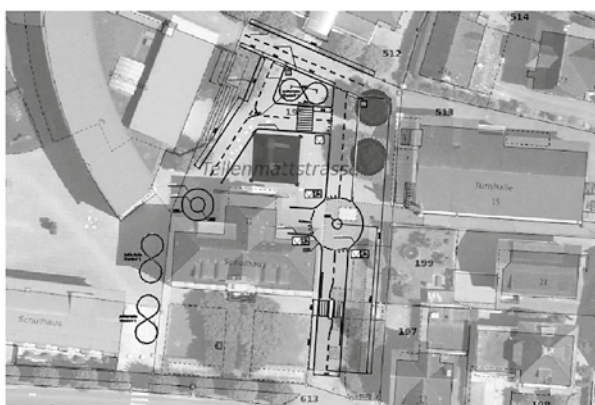
Im Februar 2022 haben wir alle kantonalen und kommunalen Gesetzgebungen auf Klauseln abgeklopft, welche sich auf das Velo oder den Veloverkehr beziehen. Zu unserer grossen Enttäuschung, jedoch nicht ganz unerwartet, fanden wir nichts. Das Velo existiert im Kanton Nidwalden auf Gesetzesebene nicht.

Es deutet sich jedoch ein Wandel ab, da ab dem 1. Januar 2023 das neue Velogesetz zum Tragen kommt, welches den Kantonen explizit vorschreibt, dass sie sich um eine zeitgemässe und sichere Veloinfrastruktur kümmern müssen.

Bähnlland Nidwalden (TB)

Der Kanton Nidwalden sucht intensiv nach Lösungen für seine Verkehrsprobleme. Pro Velo Unterwalden hat einmal mehr im Rahmen eines Echoraums kreativ mitgewirkt und dem Kanton ein Bahnsystem mit Seilbahnen vorgeschlagen. Dies ist mitnichten eine krude Idee sondern funktioniert in vielen Grossstädten wie z.B. La Paz ausgezeichnet. Ausserdem wäre ein solches Bahnsystem sehr günstig zu bauen und zu betreiben, wenn man es mit den Kosten für die Bahnbindung der Seegemeinden vergleicht, wie sie in verschiedenen Verkehrsstudien aufgelistet wurden. Leider haben wir noch keine Rückmeldung erhalten, wie man im Kanton zu unserer Idee steht.

VERKEHRSGARTEN STANS



Der Verkehrsgarten beim Schulhaus Tellenmatt ermöglicht Pro Velo Unterwalden eine zeitgemässe Schulungsinfrastruktur für die Velofahrkurse in Stans



- ▶ 160 km Veloland-Routen
- ▶ 52 km Mountainbikeland-Routen
- ▶ Befahrungen im Frühling und Herbst
- ▶ Mandat des ARV Obwalden

Mitwirkung und Stellungnahmen bei Strassen- und Bauprojekten in OW (MK/FR)

Im Kanton Obwalden haben wir – teilweise in Zusammenarbeit mit dem VCS – bei den folgenden Strassen- und Bauprojekten mitgewirkt oder Stellungnahmen verfasst:

- Gesamtverkehrskonzept Obwalden: unsere Eingaben im Vernehmlassungsverfahren wurden nahezu alle in die Schlussversion aufgenommen und vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen.
- Energie- und Klimakonzept Obwalden: Mitwirkung im Vernehmlassungsverfahren
- Kantonale Strassenbauprojekte: Austausch mit dem Leiter Tiefbauamt und den zuständigen Planern über die laufenden Strassenbauprojekte insb. Machbarkeitsstudie Veloverbindung Sarnen-Kerns inkl. Umgestaltung Knoten Sarnen-Nord
- Verkehrspolizei Obwalden: Roundtable mit politischen Vertretern, VCS und Pro Velo
- Gemeinde Sarnen: Abschlussitzung der Begleitgruppe Betriebs- und Gestaltungskonzept Brünigstrasse Sarnen
- Sarnen, Sanierung und siedlungsverträgliche Gestaltung Rüti- und Wilerstrasse: Stellungnahme zur Planaufgabe und einvernehmliche Erwirkung einer Planänderung zugunsten der sicheren Veloführung Richtung Wilen
- Sarnen, Umbau und Umnutzung ehem. Bankgebäude Rütistrasse: erfolgreiche Einsprache zu Verkehrserschliessung und Parkierung für PKW und Velos
- Sarnen, Sanierung und Erweiterung Psychiatrie inkl. Mobilitätskonzept Spitalareal: Einsprache zu Veloparkierung und Mobilitätskonzept

- Alpnach Dorf, Sanierung inkl. flankierende Massnahmen Brünigstrasse: Stellungnahme zur Planaufgabe
- Alpnach, Masterplan: Stellungnahme im Mitwirkungsverfahren
- Gemeinde Kerns: Abschlussitzung der Begleitgruppe Betriebs- und Gestaltungskonzept Dorfkerns Kerns
- Veloverbindung Wichelsee-Siebeneich-Kerns: Antrag für Realisierung einer attraktiven Veloführung zwischen Wichelsee und Kerns nach Abschluss der Arbeiten an Hochwasserstollen und Auslaufbauwerk

Arbeitsgruppe Velo Obwalden (MK)

An 2 Sitzungen hatten sich Pro Velo und Vertreter*innen aus Politik und Interessengruppen mit dem Thema, mit welchen Strategien die Veloförderung in Obwalden vorangebracht werden kann, auseinandergesetzt. Die Umsetzung der geplanten und versprochenen Infrastruktur-Verbesserungen geht nur langsam voran. Wir überlegen uns fortwährend, wann und wie man die Projekte des Kantons politisch unterstützen kann.

Velofahrkurs für Migrantinnen in Sarnen (MK)

An zwei Samstagmorgen im Juni konnten wir im Auftrag des Sozialamtes Obwalden wieder einen Velofahrkurs für Migrantinnen anbieten. Mit viel Ausdauer übten 11 Frauen unter der Anleitung von Lucia Abächerli, wie man anfährt, das Gleichgewicht hält, lenkt und bremst. Für einige Frauen war das eine grosse Herausforderung. Doch es wurde viel gelacht und einander geholfen. Am zweiten Kurstag waren drei Frauen sattelfest genug, um im Strassenverkehr zu üben. Ein stolzer Moment für diese Frauen.

Kontrolle Schweiz Mobil-Routen in Obwalden (MK)

Auch dieses Jahr haben wir im Frühling und im Herbst alle 212 Kilometer Veloland- und Mountainbikeland-Routen von Schweiz Mobil in Obwalden abgefahren, kontrolliert und Mängel dem zuständigen Mitarbeiter beim Strassenunterhalt gemeldet. Dank dieser Zusammenarbeit sind alle Routen korrekt signalisiert und gut unterhalten. ■

Frank Rittner



Thomas Beck (TB)



Roberta Lischer (RL)



Thomas Müller (TM)



Monika Küng (MK)



Frank Rittner (FR)

Mitgliederversammlung von ProVelo Unterwalden

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am 1. Februar im der Fasnachtszeit, im entsprechend geschmückten Hotel Krone in Sarnen, statt.



Die Veranstaltung war eine der am besten besuchten in der 15-jährigen Vereinsgeschichte. Mit 37 stimmberechtigten Mitgliedern waren doppelt so viele Ob- und Nidwaldner*innen anwesend wie im vorangegangenen Jahr. Es mag sein, dass der im Anschluss angebotene Multimedia-Vortrag «Mit dem Velo über den Balkan» von Dani Blättler, einem lokal gut bekannten Veloenthusiasten, zu diesem Ergebnis beigetragen hat. Besondere Erwähnung verdient die erstmalige MV-Beteiligung unseres Neumitglieds «Zentralbahn». Ramon Gassmann wurde als Zentralbahnvertreter herzlich willkommen geheissen und hat sich insbesondere während des Apero rege an den Diskussionen beteiligt.

Im Mittelpunkt der MV stand wie immer der Jahresbericht des Vorstands, den wir vollständig beifügen. Die Berichterstattung illustriert, auf welcher vielfältigen Art und Weise sich Pro Velo Unterwalden im 2022 fortentwickelt hat. Überzeugt euch selbst vom wachsenden Erfolg unserer Aktivitäten durch die Lektüre des Gesamtberichts!

Die von Schatzmeisterin Roberta Lischer präsentierte Jahresrechnung weist für das Jahr 2021 einen Verlust von Fr. 2051.50 aus. Dies ist jedoch keineswegs problematisch. Der Verlust resultiert aus einer Rückstellung im Umfang von Fr. 5000.00 für die Markierung des Veloparcours in Stans. Der Parcours war das letzte erfolgreiche Projekt unseres nach 15 Jahren Vorstandsarbeit ausgeschiedenen Nidwaldner Co-Präsidenten Thomas Beck. Thomas wurde anlässlich der MV mit viel Applaus verabschiedet. Eine Würdigung seiner beharrlichen Mitwirkung findet ihr in einem separaten Artikel in dieser Ausgabe. Für das Revisorensteam trug Guido Dillier den Revisorenbericht vor. Die Rechnung wurde nicht nur von den beiden Revisoren, sondern von allen Anwesenden mit Applaus gutgeheissen, und der sich aus Monika Küng, Thomas Beck, Roberta Lischer, Thomas Müller und Frank Rittner zusammensetzende Altvorstand entsprechend entlastet. Monika Küng, Roberta Lischer, Thomas Müller und der Autor dieses Artikels stellen sich für ein weiteres Jahr als Vorstandsmitglieder zur Verfügung und wurden einstimmig wiedergewählt. Jozef Lauwers ist als Revisor ausgeschieden. Ihm wurde für seine 15-jährige Prüfungsarbeit mit grossem Applaus gedankt. Daniel Diggelmann aus Büren wird das Revisorensteam neu ergänzen. Er wurde gemeinsam mit Guido Dillier einstimmig gewählt.

Neu ins Jahresprogramm 2023 aufgenommen wurde, auf Initiative von Luzia Kathriner (Sarnen), neben den sonst üblichen Veranstaltungen die Planung von sommerlichen open-air «Velokino» Abenden.



Der Clou dabei soll nicht nur die empfohlene Anreise per Velo, sondern vor allem die Erzeugung der für die Veranstaltung notwendigen Elektrizität mit Velo-Muskelkraft werden! Wir werden über den Fortgang der Planungen und die konkreten Veranstaltungstermine separat berichten.


Nach dem offiziellen Teil des Abends folgte ein kleiner Apero, der mir einer Verkaufsausstellung von Upcycling Produkten aus alten Veloschläuchen, durch Pro Velo Mitglied Theres Jöri aus Alpnachstad, abgerundet wurde. Der eigentliche Höhepunkt des Abends war dann aber der Multimediaavortrag des velotouren-sportlich äusserst ambitionierten Hergiswiler Sekundarlehrers Daniel Blättler. Sein Beitrag lockte mindestens weitere 30 Zuhörer an, sodass die Präsentation vor vollem Haus stattfinden konnte. Die Bilder und Videoclips von seiner sommerlichen Balkantour gaben spannende Einblicke in ein schweisstreibendes und kräftezehrendes Solo-Veloabenteuer. Tagesetappen von teilweise fast 200 km, 35'000 Höhenmeter und eine Gesamtstrecke von 2800 km in 22 Tagen bei sengender Hitze sind nicht jedermanns Sache. Laut eigenen Angaben brauchte sein Körper mehrere Monate zum Ausgleich des damit verbundenen Mineralstoffverlusts. Allen die neugierig geworden sind, empfehlen wir ein Screening seines Tourenvideos: <https://tinyurl.com/2ebftctr>

Der Vortragende hat auf eine Gage für den sehr unterhaltsamen Abend verzichtet. Die Kollekte von rund 300 Franken wird entsprechend seinem Wunsch Velafrika zugutekommen. ■

Frank Rittner

Das Opfer der Verkehrswende

Vielleicht ist Ihnen auch schon aufgefallen: In der politischen Mobilitätsdiskussion geistert seit einiger Zeit ein armes, schutzwürdiges Opfer umher.

 Es handelt sich um einen geschundenen Handwerker, der hoffnungslos im Dosieranlagenstau stecken bleibt, obwohl er doch eine Waschmaschine ausliefern sollte.

Wenn dieser endlich überwunden ist, kommt der nächste Hammer: Es lässt sich natürlich kein Parkplatz finden, denn dieser ist zugunsten eines Radstreifens abgebaut worden!

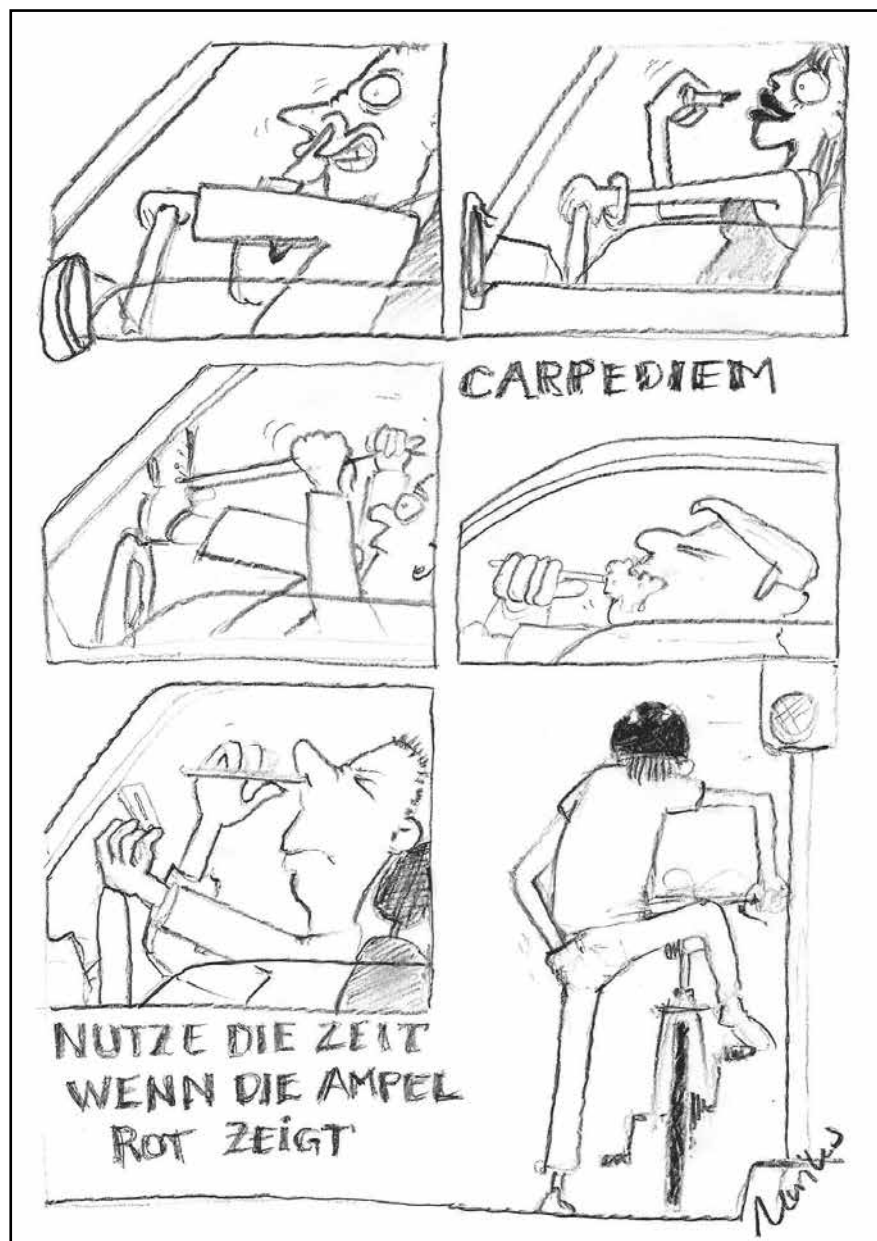
Die Nerven liegen blank, es ist zum Haare ausreissen.

Doch schon ein Blick ins Velojournal 5/21 zeigte: Der Waschmaschinenlieferant ist

kein armes Opfer, sondern er ist technologisch schlicht und einfach nicht auf der Höhe der Zeit.

Neue Mobilitäts-Metaphern braucht der Kanton Luzern! ■

Cartoon



Agenda Pro Velo Luzern

Mitgliederversammlung	27. April
Kidical-Mass	7. Mai
Velofahrkurse:	siehe Flyer
Herbst-Velobörse	9. September

Agenda Pro Velo Unterwalden

Velofahrkurse Sarnen	13. Mai
Velofahrkurs Stans	3. Juni
Mitgliederversammlung	31. Januar 24

Impressum

Velinfo Nr. 02 Ende März 2023
 Auflage: 2300 Exemplare
 Herausgeberin/Inserate
 ProVelo Luzern, 6000 Luzern
 Telefon: 078 233 89 91
 E-Mail: info@proveloluzern.ch
 Internet: www.proveloluzern.ch
 Redaktion
 Markus Kuhn, Telefon: 041 320 68 65
 E-Mail: velinfo@proveloluzern.ch
 Fotos: Bruno Ruegge, Yannick Rösli,
 Kanton Luzern, IG Arbeit, Monika Küng,
 Frank Ritter
 Karikatur: Marius Portmann
 Satz und Druck
 Gegendruck GmbH, 6003 Luzern
 Telefon: 041 360 82 70
 E-Mail: gegendruck@rat.ch
 Redaktionsschluss
 Velinfo 03_23: Montag, 19. Juni 2023